Halle und Umgegend.

Halle, 13. August.

Wochenplauderei.

Freiheit, die ich meine,
Die mein Herz erfüllt,
Komm mit deinem Scheine,
Süßes Engelsbild.

Wer sänge heutzutage der Freiheit kein Loblied? Wenn das deutsche Volk auch nicht einen lauten Ruf nach Freiheit erschallen läßt, wie vor neunzig Jahren, als Max von Schenkendorf sein Freiheitslied sang, so ist es jetzt jeder einzelne, der sich nicht frei, nicht ganz frei fühlt. Mag der Protest hiergegen tausendfältig laut werden, es bleibt doch die alte, brave Tatsache bestehen: ein jeder hat sein Päckchen zu tragen. Sei es, daß er sich sein säuberlich selbst in ein künstlich verfertigtes Joch spannt, sei es, daß ihm die Verhältnisse, die berühmten Verhältnisse, die Zügel anlegen und ihn dirigieren nach rechts und nach links. Den schönsten Beweis für die allgemeine Sehnsucht nach einem Freisein wenigstens einmal auf kurze Zeit im Jahre liefert die Gegenwart mit ihrer Flucht aus den Städten in die Sommerfrischen, in den Harz, nach Thüringen, in die Alpen, an die See. Die Mehrzahl der Hallenser, die sich eine Sommerreise „leisten" können, ist schon „gereist", und nur wenige sind es, die in dieser Woche mit den letzten Sommersonderzügen davondampfen nach irgend einem versteckten Erdenwinkelchen, da die Sommerferien verbracht werden sollen.

Auch bei grünen Bäumen
In dem lust'gen Wald,
Unter Blütenträumen
Ist dein Aufenthalt —

singt Schenkendorf von der Freiheit weiter, die er dann auch feiert:

Aus den stillen Kreisen
Kommt mein Hirtenkind,
Will der Welt beweisen,
Was es denkt und minnt.
Blüht ihm doch ein Garten,
Reift ihm doch ein Feld
Auch in jener harten,
Steinerbauten Welt.

Ob die braven Lattcher, die in der letzten Woche an einigen Tagen am Reitbahndurchbruch und auf der Würfelwiese arg revoltierten und in gar zu kühnen Freiheitsgelüsten einen regelrechten Kampf mit der Polizei suchten, diese Reime gekannt und sich zugunsten ausgelegt haben? Der selige Freiheitsdrang der edlen Lattchergilde, dieser dritten und wohlfeilsten Gattung der typischen hallischen Einwohner, die sich füglich im Superlativ nicht mit Hallenser und Halloren, sondern mit Halunken bezeichnen darf, hat der guten Saalestadt wieder einmal ein nettes Stückchen geliefert. Die Pennbrüder, die auf der Würfelwiese wie ein zusammengewürfeltes Volk sich allabendlich ein Rendezvous gaben und vielleicht zur guten Stunde auch noch geben, und die „arweeten" und „is nich" nur als einen Begriff kennen, haben die Substantiva Freiheit und Freecheit in einen Topf geworfen und daraus das wunderliche Gemisch der Verworfenheit gebraut. So lehnen die lustigen Hampelmänner der Lattchergilde sich auf gegen alles, was Gesetz und Ordnung heißt und sie in der Betätigung eines allzu freien Lebenswandels zu hindern wohl geeignet ist. Wie gut, daß Schenkendorf singt: „Freiheit, die ich meine!" Und wie gut, daß der Lattcherjälle durch die Vorgänge der letzten Woche klar geworden sein muß, daß die Freiheit in der Stadt nur dann gesichert ist, wenn die Ordnung aufrecht erhalten bleibt. Man geht doch immer noch zu glimpflich mit dem rohen Janhagel um, der sich etwas darauf zugute tut, seine Liederlichkeit durch möglichst freche Streiche und möglichst lästiges Betragen auf der offenen Straße an den Tag zu legen. Da war doch Jahn ein anderer Freiheitsheld, dessen Geburtstag am letzten Freitag von den Turnern gefeiert wurde. Sein Freiheitsideal deckte sich mit dem des Sängers; sein Freiheitsideal strebte der Ordnung der Dinge zu. Die Höhle der Trotbaer Felsen war ihm das rechte Versteck, in dem er seinen Grübeleien über den Weg zur Freiheit nachhängen konnte. Damals war es noch ruhig und einsam in der Nachbarschaft dieser Höhle, und badende Bübleln, wie man sie jetzt fast alle Tage bei den dort schwimmenden Flößen beobachten kann, würden den jugendlichen Jahn höchlich verwundert haben. Aber er, der eifrigste Freund aller Leibesübung und naturgemäßen Lebensweise, würde den badenden Engeln sicher nicht gewehrt haben. Und wenn sie ihren Unfug nicht toll treiben, so wird diesen jüngsten Anhängern freiheitlicher Gesinnung schließlich auch in der Gegenwart das Flußbad ohne die Aufsicht des Halloren Ebert, der das oberste Regiment im städtischen Freibade führt, gegönnt. Ein anderer Held der Freiheit ist der große „gustaf" mit dem poetischen Familiennamen „nagel", der in der vergangenen Woche mehrmals die Stadt Halle passiert hat, ohne daß ihm etwas Unrühmliches passiert ist. „gustaf", der Apostel für die Reform in Kleidung und Nahrung, der Friedensapostel einer verherrlichten Lebensweise, heißt sich jetzt aber selbst ein wenig in die Finger. Denn sein Idealismus macht vor der Schwelle seines eigenen Heimes halt: „gustaf", der Mann des Friedens, will sich von seiner „bösen" Frau scheiden lassen — oder vielmehr sie sich von ihm. Der Gute, der wohl auch noch nicht allzuviel positive Arbeit in seinem Leben geleistet hat, setzt sich durch seine Ehescheidungsgeschichte von neuem dem Fluche der Lächerlichkeit aus. Oder dient so was auch zur Reklame? Denn Reklame verstand er bisher zu machen in seiner malerischen Gewandung, der von der lieben Straßenjugend immer mit Jubel begrüßte „gustaf" mit dem f. Nur daß er mit den Gerichten noch nicht so viel zu tun hatte wie jener begeisterte Freund der Devise: „Der Freiheit eine Gasse", Graf Pückler. Der Mann der kühnen Reiterattacken, die einmal mit den Bauern geritten werden, zum andern auch gegen die Bauern — oder besser noch auf eine Dreschmaschine! Das Gericht hat den lustigen Grafen, der die letzte Woche zum neunzehnten Male vor der strafenden Gerechtigkeit stand, wegen der Attacke auf die Dreschmaschine „verdonnert", und nun darf er zahlen und neue Reiterkunststückchen riskieren auf „Menschen zweiten und dritten Grades".

„Freiheit, die ich meine . . ." E. B.

Das Projekt des Durchbruches der Gommergasse bis zur Taubenstraße schwebt schon seit dem Jahre 1903. Das Grundstück, das die Taubenstraße von der Gommergasse jetzt trennt, gehört der Firma C. Graeb & Söhne, Dampfhäge- und Messerfournierwerke. Die Stadt hat die Absicht, die Gommergasse bis zur Taubenstraße zu verlängern, und sie will den zu diesem Zwecke benötigten Teil des Grundstückes der Firma erwerben. C. Graeb & Söhne dagegen glauben, die dann übrig bleibenden Teile des Grundstückes nicht für ihre Fabrikanlagen weiter verwerten zu können, und schlagen vor, die Stadt möge das ganze Grundstück erwerben. Eine Einigung wurde bisher nicht erzielt, und so ist das Enteignungsverfahren eingeleitet worden. Gestern mittag stand auf dem Rathause ein neuer Termin in der Enteignungssache an. Die Angelegenheit hat in diesem Termine einen wesentlichen Fortschritt gemacht. Es wurde beschlossen, drei Sachverständigen, die vom Bezirksausschuß ernannt worden sind, eine Anzahl einschlägiger Fragen vorzulegen, die jene prüfen und in einem neuen Termine nach etwa drei Monaten beantworten sollen. Darauf wird den beiden Parteien, der Stadt und der Firma, ein oder zwei Monate Zeit zur Aeußerung über die Sachverständigengutachten gelassen werden, sodaß die Angelegenheit in vier bis fünf Monaten endgültig geregelt sein wird.

Ein ehemaliger Schüler der ersten Knabenklasse der Volksschule an der Neuen Promenade Herr Malermeister Robert Wolf hier hat in dankbarem Gedenken an seine Schulzeit während der verflossenen Sommerferien das Zimmer der ersten Knabenklasse vollständig renovieren lassen. Bänke, Pult und Schrank sind neuzeitlichem Geschmacke entsprechend gestrichen, und der Anstrich der Wände, Fenster und Türen ist erneuert worden. Die eine Wand schmückt ein von einem hiesigen Architekten ausgeführtes Gemälde, auf dem eine der neueren Pädagogik eigene Forderung, den Unterricht möglichst im Freien abzuhalten, verwirklicht worden ist: auf einer Anhöhe, im Kreise seiner Schüler stehend, unterweist der Lehrer seine Schüler in der Heimatkunde. In der Ferne winkt der Petersberg mit der Burgkapelle und dem Bismarckturm, anregend zu einer Plauderei über vergangene und gegenwärtige Zeiten. Möge sich unsere heutige Schuljugend Herrn Wolf zum Exempel dienen lassen. Dem wackeren Meister aber sei hiermit der Dank der Schüler und Lehrer der alten Volksschule für die der Schule erwiesene Aufmerksamkeit und Freundlichkeit ausgesprochen.

Für das Platzkonzert, das heute von der Kapelle des 75. Regiments auf dem Marktplatze gegeben wird, ist folgendes Programm vorgesehen: 1. „Unter der Kaiserstandarte", Marsch von Friedemann; 2. Ouvertüre zu „Arminius oder die Hermannschlacht" von Gervais; 3. „Jugendträume", Walzer von Waldteufel; 4. „Ich sende diese Blumen dir", Lied von Wagner; 5. Varaphrase (Home sweet Home) von Nehl.

Die „Steidl-Sänger" kommen wieder. Am Dienstag, den 15. August, werden sie, wie alljährlich, direkt aus Rußland kommend, ihr diesjähriges Gastspiel beginnen, und zwar im „Wintergarten". Ein ganz neues Repertoire bringen uns die Sänger, wie stets, mit, von dem die ulkige Parodie „Cabaret Nieselprism" von Fritz Steidl wie in Berlin, so auch in Halle herzhaft belacht werden dürfte. Die Preise der Plätze sind dieselben volkstümlichen wie früher. Die numerierten Sitze sind stets vorher im „Wintergarten" zu haben. Ein ausverkauftes Haus wird wohl die Begrüßung der „Steidl-Sänger" sein.

Kind überfahren. Wieder hat ein furchtbares Straßenbahnunglück ein Menschenleben gefordert: von einem Wagen der Stadtbahn wurde gestern nachmittag 3¼ Uhr vor dem Hause Hallorenstraße 2 das vierjährige Söhnchen Wilhelm des Arbeiters Schönefeld, An der Baberel 3, überfahren. Dem schwerverletzten Kinde wurde von Herrn Dr. med. Lehmann ein Notverband angelegt, alsdann ward es im Krankenwagen nach der Klinik gefahren. Dort ist es vier Stunden darauf, am Abend in der achten Stunde, den schrecklichen Verletzungen erlegen. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen, so bekunden die Augenzeugen. Der Knabe ging mit seiner etwa zehnjährigen Schwester auf dem Bürgersteig. Plötzlich will der Kleine quer über die Straße gehen, und zwar gerade an der Stelle, an welcher die Stadtbahnwagen sich kreuzen. Der Knabe läuft hinter dem einen bereits an der Kreuzung stehenden Motorwagen hervor und direkt in den eben in entgegengesetzter Richtung daherkommenden Wagen. Derselbe war nicht mehr zu halten und die Räder gingen über die Beine des Kindes; die Oberschenkel wurden vollständig zermalmt. Die schwergeprüften Eltern des verunglückten Kindes sind um so mehr zu bedauern, als der kleine Wilhelm das dritte Kind ist, welches ihnen innerhalb eines halben Jahres durch den Tod entrissen wurde.

Kunst und Wissenschaft.

Englisch-amerikanischer Professoren-Austausch. Den vom deutschen Kaiser zuerst betretenen Pfaden folgend, hat jetzt ein hervorragender amerikanischer Großindustrieller, Bourne, Schritte zu einem Austausch von englischen und amerikanischen Professoren, hauptsächlich auf dem kommerziellen und volkswirtschaftlichen Gebiet unternommen. Seine Abmachungen sind, dem „Berl. Tagebl." zufolge, vorerst mit der „School of Commerce of Birmingham University" und mit der „London School o Economics" getroffen worden. Diese zwei Institute werde Professoren nach Amerika entsenden, während die „New York School of Commerce of New York University" ihrerseits einige Mitglieder ihrer Fakultät nach Birmingham und London schicken wird. Der „Lord Chancellor" der Birminghamer Universität ist der frühere Kolonialminister Joe Chamberlain. — In amerikanischen Gelehrtenkreisen erblickt man in Bournes Plan einen Gegenzug zugunsten Englands gegen einen rein deutschen Einfluß in Amerika auf diesem Gebiete.

Vom Schwäbischen Schillerverein. Der neunte Rechenschaftsbericht des Vereins bietet neben einer eingehenden Uebersicht über die Schillerfeste dieses Jahres eine gute Wiedergabe des für das Marbacher Schillermuseum neuerworbenen Schillerbildnisses von Gerhard v. Kügelgen, das von allen Bildnissen des Dichters aus den Reihen seiner Zeitgenossen das schönste ist und nach Auffassung und Ausführung das bekannte der Malerin Ludovika Simanowicz übertrifft. Die Zahl der Mitglieder des Vereins umfaßt 380 Stifter und annähernd 2000 ordentliche Mitglieder. Die Handschriftensammlung des Marbacher Museums ist auf mehr als 18000 Nummern angewachsen.

ch. **Bühnenchronik.** Dem Theaterdirektor Oskar Lange ist durch den Bezirksausschuß zu Stettin die Erlaubnis erteilt worden, die Leitung des Stadttheaters daselbst vom 15. Mai 1906 ab zu übernehmen. — Hugo v. Hofmannsthal arbeitet gegenwärtig an einem Mysterium „Jedermann" nach dem altenglischen „Everyman." Hermann Bahr hat das Schauspiel „Die Andere" und die Komödie „Klub der Erlöser" beendet. Schnitzler hat zwei Stücke vollendet, eine Komödie und ein phantastisches Schauspiel.

r. **Kleine Mitteilungen.** In nächster Zeit werden vom Museum für Völkerkunde in Berlin am Lorenzberge der höchsten Erhebung des Kulmer Kreises, und auf den benachbarten alten Gräberfeldern Ausgrabungen vorgenommen. — Wir entnehmen französischen Blättern, daß auf dem Grabe des Dichters Maurice Rollinat, der aus Schmerz über den Tod seiner Gattin durch Selbstmord geendet hat, demnächst ein von Rodin ausgeführtes Basrelief aufgestellt werden wird.

Gerichtsverhandlungen.

— Auf eine eigenartige Weise ist der Arbeiter Paul Wirbeleit in Berlin zu einer goldenen Uhr gekommen. Wirbeleit erhielt sie von der Gefängnisverwaltung, der er seit vielen Jahren kein Unbekannter war. Seine letzte Strafe hat er im Amtsgefängnis zu Rixdorf abgesessen. Am Tage, als er die goldene Freiheit wiedergewann, war Wirbeleit nicht wenig erstaunt, als ihm von seiten des Gefängnisbeamten eine goldene Uhr nebst Kette und ein Portemonnaie mit mehreren Mark ausgehändigt wurden. Der Angeklagte hütete sich wohlweislich, etwas zu sagen, sondern besteigte sich seelenruhig die wertvolle Uhr an der Weste und ging stolz von dannen. Erst später machte man die unangenehme Entdeckung, daß durch ein Versehen eines Gefängnisbeamten der entlassene Strafgefangene billig zu einer goldenen Uhr gekommen war. Durch eine ungenaue Buchung der den Gefangenen bei ihrem Strafantritt abgenommenen Gegenstände waren dem Angeklagten die goldene Uhr und das Portemonnaie eines anderen Strafgefangenen ausgefolgt worden. Vor dem Schöffengericht in Rixdorf versuchte Wirbeleit, den Gerichtshof glauben zu machen, daß er die goldene Uhr als Geschenk der Gefängnisverwaltung für seine gute Führung betrachtet habe, sie sei ihm bereits wieder von einem „Fledderer" gestohlen worden. Von dem Portemonnaie wollte er überhaupt nichts wissen. Der Gerichtshof verurteilte indessen den Angeklagten wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis.

Provinzialnachrichten.

* **Weißenfels,** 12. Aug. [Ein trauriges Bild von Fischvertilgung] bietet jetzt die Saale. Man kann Hunderte von toten Aalen herumschwimmen sehen, die von den Getrieben der Turbinen der Mühlen zerstückelt werden. Es sind darunter in der Mehrheit Exemplare von zwei bis vier Pfund, die von unseren Fischern sehr selten gefangen und hier auf solche verabscheuungswürdige Art total vernichtet werden. Nicht allein von der Goseker Mühle aus, sondern bereits von Naumburg her schwimmen derartige tote Fische in Massen auf der Saale entlang. Es vergeht kein Jahr, daß nicht Klagen in dieser Hinsicht laut werden.

* **Peißen** (Saalkreis), 12. Aug. [Unfall.] Der Drescher des Gutsbesitzers G. hier hatte das Unglück, auf dem Felde zu straucheln und in seine Sense zu fallen, so daß er sich den Arm bis auf den Knochen durchschnitt. Die Verletzung erwies sich als so schwer, daß der Bedauernswerte einer Halleschen Heilanstalt überwiesen werden mußte.

* **Wanzleben,** 12. Aug. [Bei dem letzten Gewitter] schlug der Blitz in das Anwesen des Gutsbesitzers Lücke in Dodendorf und zündete; Stallung und Scheune brannten nieder.

Stendal, 12. Aug. [Eine sehr wertvolle Schenkung] wird, wie das „Altm. Intell.-Bl." berichtet, demnächst dem hiesigen Bismarckarchiv zuteil werden: ein Oelgemälde, das die eierliche Enthüllung des Bismarckdenkmals am Reichstagsgebäude in Berlin am 16. Juni 1901 darstellt. Das Bild, das im Jahre 1902 im Salon Schulte in Berlin ausgestellt war, stammt von dem Maler Wilhelm Geißler in Berlin, der bereits ein gleiches Bild dem Museum in Schönhausen überwiesen hat. Das Gemälde stellt den Augenblick dar, in dem der Kaiser einen Kranz am Denkmal niederlegt.

* **Quedlinburg,** 12. Aug. [Anläßlich des Spremberger Unglückes] erhält die „Magd. Zeitung" folgende Zuschrift über eine Zugangsbahn zum Harze. Die Strecke Wegeleben—Thale ist auch nur eingleisig, und welche Massen von Menschen befahren diese Strecke im Sommer, die sich in derselben Gefahr befinden wie auf der Berlin—Görlitzer Strecke. Wenn einem Beamten der hiesigen Strecke ein ähnlicher, übrigens menschlicher Fehler unterläuft, wie in Spremberg, dann sind die Folgen, hauptsächlich bei den langen Sonntagszügen, gar nicht auszudenken; mit 15 Toten ginge das aber sicher nicht ab. Gewiß wird jetzt von allen nach Beseitigung der eingleisigen Strecken gerufen werden, ohne daß es dem Minister möglich ist, ohne weiteres überall zu bauen, hier aber ist um so eher Abhilfe möglich, weil die Strecke nur 21 Kilometer lang ist.

* **Niederschachtwerfen,** 12. Aug. [Elektrische Bahn] Aus angeblich bester Quelle erfährt die „Nbh. Ztg.", daß eine gleislose elektrische Bahn zwischen Neustadt und Niederschachtwerfen geplant ist. Ein Vertreter einer größeren Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft weilt zurzeit in Bad Neustadt, um die Kostenanschläge festzustellen. Die Verhandlungen mit der Gemeinde Neustadt haben einen günstigen Verlauf genommen, auch hat Bad Neustadt bereits eine gewisse Zinsgarantie übernommen, so daß das Unternehmen so gut wie sicher gestellt ist. Auch sollen die Gips- und Gipsdielenfabriken von Niederschachtwerfen, Steinbrüche 2c. mit angeschlossen und die Gemeinden Zifeld, Neustadt und Niederschachtwerfen mit Licht versehen werden, was schon seit Jahren ein dringender Wunsch der Gemeinden war. Die Fahrpost zwischen hier und Neustadt will die Gesellschaft auch mit übernehmen.

* **Nüxleben,** 12. Aug. [Brückenbau.] Durch den Bahnanschluß des Kalkwerks Ludwigshall wird es nötig, daß das Flußbett der Wipper mehr südlich gelegt wird. Wie das Flußbett nunmehr abgesteckt ist, wird auch die Brücke bedeutend erweitert werden. — An der Kreischaussee Wolkramshausen-Sondershausen wird jetzt an Stelle der Brücke beim Nüxleber Zoll eine Brücke gebaut. Der Verkehr wird nicht gehemmt, da unterhalb der Wipper eine provisorische Brücke gebaut ist.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Fürstlich preußischen z. D. Oberkammerherrn, Oberhofmarschall a. D. Frhrn. v. Meysenburg zu Jena der Rote Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem Hauptmann v. Eckardt, aggregiert dem Oldenburg. Inf.-Reg. Nr. 91, bisher militärischer Begleiter des Herzogs von Sachsen-Koburg und Gotha, dem Eisenbahnsekretär a. D., Rechnungsrat Schuchardt zu Braunschweig der Krone-Orden vierter Klasse; Rechnungsrat Wolterk zu Braunschweig der Rote Adler-Orden vierter Klasse; dem Regierungsbaumeister Zimmermann zu Halberstadt, bisher zu Gröningen im Kreise Oschersleben, dem Eisenbahngüterexpedienten a. D. Karl Lustig zu Frankfurt a. M.-Bockenheim, früher zu Kalbe a. S., dem Eisenbahnbetriebswerkmeister a. D. Friedrich Hermes zu Aschersleben, dem Fürstlich reußischen z. D. Hofregisterator Oskar Wahlleben zu Gera und dem Eisenbahnstationsvorsteher a. D. Ludwig Malchau zu Zeitz der königliche Kronen-Orden vierter Klasse; dem pensionierten Bahnwärter Albert Lemant zu Werben im Kreise Bitterfeld das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens; dem pens. Eisenbahnlokomotivführer Augustin Franke zu Magdeburg-Buckau, den pens. Eisenbahnzugführern Karl Bernhardt zu Oschersleben-Westeregeln, bisher zu Aschersleben, und August Lemme zu Fischlingen im Kreise Gardelegen, bisher zu Magdeburg, dem pens. Eisenbahnwagenmeister Christian Pilz zu Haldensladt, dem pens. Eisenbahnrangiermeister Friedrich Göbecke zu Staßfurt im Kreise Anhalt, dem pens. Eisenbahnweichenstellern Karl Rosenheinrich zu Zeitz, Ernst George zu Wanzleben und Andreas Biedermann zu Nachterstedt im Kreise Quedlinburg, den pens. Bahnwärtern Andreas Bäthge zu Herbort im Kreise Oschersleben, Gottlieb Sattler zu Groschwitz im Saalkreise, Karl Belger zu Kölmern in demselben Kreise, Friedrich Eilert zu Schauen im Landkreise Halberstadt und August Neubert zu Giersleben in Anhalt, dem früheren Hilfsbahnwärtern Gottlieb Jäckel zu Eilsleben im Kreise Neuhaldensleben, Friedrich Biegand zu Bolsian im ersten Jerichowschen Kreise und Georg Weiraß zu Gerwisch im Kreise Wolmirstedt, dem pens. Bahnbriefschaffner Wilhelm Kettwitz zu Magdeburg, dem pens. Eisenbahnstationsaufsichtswächter Heinrich Blume zu Crocan im ersten Jerichowschen Kreise, dem Eisenbahnrottenführer Heinrich Pfuhl zu Neuwegersleben im Kreise Oschersleben, dem Eisenbahnschlosser Gottlob Schondelmeyer zu Magdeburg-Buckau, den Bahnhofsarbeitern Wilhelm Gutjahr zu Salzke im Kreise Wanzleben und Ludwig Knobe zu Magdeburg-Sudenburg sowie dem Gutsholzmeister Wilhelm Flemmig zu Bergesdorf im Kreise Bitterfeld das Allgemeine Ehrenzeichen.

---

* **Ilmenau,** 12. Aug. [Ein Motorrafahrer überfuhr] gestern abend auf der neuen Gabelbachstraße den Touristen Sperling aus Leipzig. Beide wurden schwer verletzt, Sperling liegt im Ilmenauer Krankenhaus darnieder.

* **Leopoldshall,** 12. Aug. [Feuer.] In vergangener Nacht war in einer vom Schützenfeste noch dastehenden Bude auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen, sodaß das Wachsfiguren, Vergrößerungsgläser usw. enthaltende Zelt vollständig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050813023/fragment/page=0001

niederbrannte. Der daneben stehende Wohnwagen wurde ebenfalls ein Raub der Flammen, dessen Insassen wurden von dem verheerenden Elemente derart überrascht, daß sie kaum das nackte Leben retten konnten. Der angerichtete Schaden beträgt 11,000 Mk., der jedoch durch Versicherung gedeckt ist.

Chemnitz, 12. Aug. [Beim Neubau der Kaserne] für das neu zu errichtende Ulanen-Regiment in der Planitzstraße stürzte eine Baracke einund begrub zwölf Mann. Einer davon ist tödlich verletzt, die anderen erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Mehrere von ihnen wurden ins Krankenhaus, die übrigen in ihre Wohnungen überführt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

14. August: Wenig verändert, sehr warm, schwül, stellenweise Gewitter.
15. August: Heiter bei Wolkenzug, heiß, schwül.
16. August: Schwül, warm, meist heiter, später vielfach Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

	11. Aug. (9 Uhr 12 Min. ab.)	12. Aug. (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	753,7	756,5
Thermometer Celsius	16,7	14,8
Rel. Feuchtigkeit	72	75
Wind	Stw 1	W 2

Maximum der Temperatur am 11. Aug.: 23,1° C.
Minimum in der Nacht vom 11. zum 12. Aug.: 11,7° C.
Niederschläge am 12 Aug. 7 Uhr morgens: 5,7 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad, 12. Aug.: 22° C.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bergwerksverleihung. Das Oberbergamt Halle hat dem Königlich Preußischen Bergfiskus unter dem Namen Kibbuz das Bergwerkseigentum in einem Felde von 2188678 qm, das in den Gemarkungen Unseburg und Tarthun im Kreise Wanzleben des Regierungsbezirks Magdeburg gelegen ist, zur Gewinnung der in dem Felde vorkommenden Braunkohlen verliehen.

Vetschau-Weissagker landwirtschaftliche Maschinenfabrik. Wie das „L. T." hört, ist die Anmeldefrist für die Zusammenlegung der Aktien verlängert worden. Die Sanierung soll zwar glatt verlaufen sein, aber mehrfache Beschwerden von Spitzeninhabern, die ihre Operationen noch nicht beendigt hatten, haben den Anlass zu einer Hinausschiebung des Termins gegeben, der demnächst endgültig bekanntgegeben wird. Infolgedessen wurden die Aktien an der gestrigen Leipziger Börse wieder notiert. Der Kurs stellte sich auf 4¼ Proz., doch blieb dazu Material übrig.

Fusion der Ostdeutschen Bank mit der Ostbank. In den am Sonnabend abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlungen der Ostdeutschen Bank, Aktiengesellschaft, vorm. J. Simon Wwe. & Söhne, in Königsberg und der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen wurde der zwischen den beiden Banken abgeschlossene neue Fusionsvertrag debattelos mit allen anwesenden 8754 Stimmen angenommen. Nach dem Vertrage wird die Ostdeutsche Bank durch Uebereignung ihres Vermögens als Ganzes mit Ausschluss der Liquidation mit der Ostbank für Handel und Gewerbe vereinigt. Den Aktionären der Ostdeutschen Bank wird für je 6000 M. Nennwert ihrer Aktien 5000 M. Nennwert neu auszugebender vollberechtigter Aktien der Ostbank für Handel und Gewerbe mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1905 an gewährt. Der Generalversammlung der Ostbank wohnte als Vertreter der königlichen Seehandlung Geheimer Oberfinanzrat Krech bei. Das Kapital der Ostbank wird durch Barzahlung um 1,660,000 M. erhöht, so dass das Gesamtkapital 18 Millionen mit einem Reservefonds von 2¼ Millionen Mark beträgt.

Aktiengesellschaft für Bergwerks- und Erdarbeiten (Lehmann & Döring) in Helmstedt. Nachdem das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft abgelaufen sein wird, was in Kürze der Fall ist, sollen ihre Aktien durch das Bankhaus Jacquier & Securius an der Berliner Börse eingeführt werden.

Die Niederlausitzer Eisenbahngesellschaft erzielte im Jahre 1904/05 einen Betriebsüberschuß von 125 526 (125 729) M. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr betrugen 233 476 (229 566) M. Im Geschäftsbericht wird hierzu bemerkt, daß infolge der großen Dürre und der dadurch verursachten Mißernte im Jahre 1904 namentlich die Rüben- und Kartoffeltransporte gegenüber dem Vorjahre ganz erheblich zurückgeblieben seien. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr sind von 119706 M. im Jahre 1903/04 auf 123636 M. gestiegen. Die Betriebsausgaben haben sich von 257882 M. im Jahre 1903/04 auf 246781 M. ermäßigt. Dem Erneuerungsfonds werden 56752 (38026) M., dem Spezialreservefonds 4410 (4396) M. zugeführt. Der Reingewinn beträgt 59 396 (59 363) M. Daraus sollen 3,26 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 3½ Proz. auf die garantierten Aktien verteilt werden. Der Betrag für die Dividende der letzteren Aktienkategorie muß von den Kreisen Luckau, Schweinitz und Lübben aufgebracht werden. — Über die bereits angekündigte Absicht der Verwaltung, eine Obligationenanleihe aufzunehmen, enthält der Geschäftsbericht folgenden Passus: „Von der Eisenbahndirektion sind wir veranlaßt worden, unseren Güterwagenpark zu vermehren. Ferner haben wir die Absicht, zur Förderung des Personenverkehrs den Motorwagenbetrieb einzuführen. Wir richten daher an die Generalversammlung den Antrag, zur Durchführung der vorgedachten Zwecke die Aufnahme einer weiteren, im Bahngrundbuch eintragbaren Anleihe in Höhe bis zu 115000 M. zu genehmigen."

Leipzig, 12. Aug. Hallesche Zuckerraffinerie 188,00 bzB., Mansfelder Kuxe 103,50 bz., Portland-Zement Halle 1015,00 bzG.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe). mitgeteilt von

S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen a. R.

In der abgelaufenen Berichtsperiode ist Neues von Belang auf dem Kohlenkuxenmarkte nicht zu verzeichnen. Zwar haben die Wagengestellungsziffern der Jahreszeit entsprechend etwas nachgelassen, trotzdem ist die Durchschnittszahl immer noch recht befriedigend.

Das Geschäft auf dem Kohlenkuxenmarkte war in der zu Ende gehenden Woche ziemlich belanglos und die Umsätze hielten sich in sehr engen Grenzen. Von schweren Werten hatten hierunter besonders Constantin der Große, Graf Schwerin, Lothringen, Friedrich d. Große und Mont Cenis zu leiden, die sämtlich wesentlich billiger angeboten waren.

Auf dem Markte für mittlere Werte machte sich starkes Angebot in Siebenplanten, Heinrich und Gottessegen bemerkbar, auch mußten Johann Deimelsberg von ihrer letzten Kurssteigerung wieder etwas einbüßen. Von kleinen Werten wurden Alte Haase, die vorübergehend mit 1400 angeboten waren, an der Düsseldorfer Börse wieder mit 1475 M. bezahlt.

Für den weitaus größten Teil der Kaliwerte erhält sich andauernd die feste Stimmung bei lebhaften Umsätzen. Das Zustandekommen des Gampschen Sperrgesetzes wirkt nach mehreren Richtungen weiter. Einesteils befestigt sie die gute Meinung für die älteren Kaliwerke und verhilft insbesondere den in naher Zeit zur Förderung übergehenden Anlagen zu erheblichen Steigerungen. Andererseits entstehen in der von der Sperre unberührt bleibenden Provinz Hannover fast täglich neue Kalibohrgesellschaften, deren Anteile Unterkunft im Publikum finden.

Einen wesentlichen Teil des Geschäftes nahmen die im freien Verkehr gehandelten Kali-Aktien in Anspruch. Insbesondere wurden Heldburg, hinsichtlich deren auf die Verhandlungen mit der Saline Salzungen wegen Verpachtung von Kalifeldern an die Gewerkschaft Bernhardshall, die bekanntlich zu Heldburg gehört, hingewiesen wurde, in großen Summen zu einem um mehrere Prozent steigenden Kurs aus dem Markt genommen und zeigten sich namentlich gegen Berichtsschluß stark begehrt.

Die schweren Kuxe fanden verhältnismäßig geringes Interesse. In Neustaßfurt war Material zu einem den Geldkurs um 250 M. übersteigenden Kurs verfügbar. Lebhafte Nachfrage bekundete sich für Glückauf Sondershausen, die ihre Notiz um 500 M. zu erhöhen vermochten und gefragt bleiben. Johannashall, deren Überschuß im ersten Semester sich bekanntlich auf 329 939, gegen 171 944 M. im zweiten Semester 1904 beziffert, erzielte den sehr erheblichen Kursgewinn von 725 M.

Verhältnismäßig sehr erhebliche Steigerungen sind abermals für die kleineren Werte zu verzeichnen. Der Verkehrsmangel dem Erzkuxenmarkte gestaltete sich in dieser Woche wieder recht schleppend. Es fanden wenige Umsätze statt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 12. Aug. (Chilisalpeter.) Bericht von Hugo Eichhorn. Tendenz stetig, Geschäft bei den etwas billigeren Preisen reger. Heutige Notierung Februar-März 1906 9,70 M. frei Fahrzeug Hamburg.

London, 10. Aug. Chilisalp. ord. 11 sh. — d., raff. 11 sh. 1½ d.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale. Trotha, 12. Aug. morgens + 1,96, abends + 1,98.
„ Bernburg, 11. Aug. + 1,44, 12. Aug. + 1,20.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Aug.	Fall	Wuchs		Aug.	Fall	Wuchs
Budweis	11. + 0,04	14	—	Torgau	12. + 1,95	—	1
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» + 2,56	—	40
Jungbunzlau	» — 0,04	16	—	Roßlau	» + 2,20	—	33
Laun	» + 0,62	16	—	Barby	» + 2,30	—	18
Pardubitz	» — 0,20	4	—	Magdeburg	» + 1,81	—	21
Brandeis	» — 0,08	3	—	Tangermünde	» + 2,35	—	41
Melnik	» + 0,41	25	—	Wittenberge	» + 1,54	—	39
Leitmeritz	» + 0,46	15	—	Dömitz Peg.	11. + 0,49	—	8
Außig	12. + 0,61	32	—	Lauenburg	12. + 0,50	—	5
Dresden	» — 0,64	21	—				

Aussig, 12. Aug. Von den oberen Plätzen werden 45 cm Fall gemeldet.

SCHERINGS PEPSIN ESSENZ

Pepsin-Wein nach Vorschrift vom Geh. Rat Professor Dr. D. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Hysterie und ähnlichen Zuständen an nervöser Magenschwäche leiden. Preis ½ Fl. 3 M., ¼ Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Niederlagen Halle: Adler-, Engel-, Hirsch-, Kaiser-, Kronen-, Stern-, Löwen-, Waisenhaus-Apotheke.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 B. — 5.50 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 7.15 B. 2-3. — 7.47 B. S. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. [nach Kissingen]. — 10.20 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 B. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 12.44 D. 1-2. [vom 3. 7 bis 21. 8. nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld]. — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 0.41 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8. nach München]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.24 B. D. 1-2. — 5.40 B. 1-3. [vom 3. 7. bis 31. 8.]. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.56 B. D. 1-2. ● 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.32 N. D. 1-3. 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3. — 4.34 N. D. 1-2. [vom 30. 7. bis 20. 8.] — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.35 N. S. 1-3. — 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3 — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 6.55 B. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.05 B. — 10.57 B. S. 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.57 B. [Werktags bis Sangerhausen]. — 7.00 B. [fährt bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 B. — 11.00 B. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 B. — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. — 11.02 B. — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 B. S. 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.35 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.15 B. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 B. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau. — 4.30 N. [bis Schmittersdorf, nur Werktags. — 6.30 N. bis Dölau]. — 7.30 N. — 8.20 N. [bis Dölau, nur Werktags]. — 9.40 Nb. [bis Cöthen]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.20 B. D 1 2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.02 B. S. 1 3. — 6.14 B. S 1 3. [über München]. — 6.26 B. S 1 3. ● [von München über Jena]. — 6.40 B. — 6.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S. 1 3. ● — 9.51 B. — 10.51 B. — 12.15 N. 2-3. — 12.28 N. D. 3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.16 N. — 4.30 D. 1-2. [von München]. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 4. 6 N. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 6.51 Nb. D 1-3. [von Kissingen]. — 8.10 Nb. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8 34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.46 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10.10 B. D. 1-3. — 10.35 B. S. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 12.40 N. D. 1 2. [vom 3. bis 21. 8.]. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. ● — 3.50 N. D. 1-2. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.30 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 S. 1-3. [vom 1. 7. bis 29. 8.]. — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 B. — 6.20 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. — 10.53 B. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 6.40 B. — 7.38 B. S. 1-3. ● B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.00 B. — 6.45 B. — 7.10 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. —

Goslar-Halberstadt. 5.35 B. [von Clausthal, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 7.27 N. S. 1-3. — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau]. — 10.11 B. — 12.27 N. S 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Hettstedt. 5.25 B [von Dölau nur Werktags] — 6.40 B. — 7.35 B [Werktags von Zienstedt, Sonn- und Festtags von Dölau]. — 10.20 B [von Cöthen]. — 12.25 N. 2.50 N. von Cöthen. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. von Dölau — 9.05 Nb. — 10.45 Nb von Cöthen. — Außer vorstehenden an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 7.42 B., 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.8 N., 8.50 N., 10.00 N.

Wir suchen zum Ausbau unserer Organisation im Königreich und der Provinz Sachsen sowie im südlichen Thüringen

Generalagenten und Reisebeamte.

Wir gewähren hochbemessene feste Bezüge (Bureaukostenzuschuß oder Gehalt), hohe Abschluß- und Inkasso-Provisionen, auch Tagegelder, reflektieren jedoch nur auf erste Kräfte, die sich der Organisation und dem Antragserwerbe persönlich wirksam widmen wollen und hinreichende Fachkenntnisse besitzen.

Geeignete Bewerber in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen (die Generalagenten müssen bis zu M 15000 kautionsfähig sein) wollen ausführliche Anerbieten mit Lebenslauf, Bild und Referenzen richten an die

Vaterländische Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld.

Für Thüringen

wird von alter Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft ein gut eingeführter tüchtiger

General-Agent gesucht.

Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter J. E. 5891 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. einreichen.

Stellenvermittlung

kostenfrei

für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder durch den

Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.

Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art stets gemeldet.

Ueber 16,000 Mitglieder. — Mehr als 58,000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 6.

Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Abteilung für Stellenvermittlung, Magdeburg.

Vermittlung für die Herren Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. Prospekte für die Nichtmitglieder werden von der Hauptverwaltung in Magdeburg franko ausgegeben. Die Bauanzeigenliste wird wöchentlich in der Privat-Beamten-Zeitung (Postzeitungsliste Seite 297) veröffentlicht.

Möbelleder.

Ein bei Möbelfabriken und Tapezierern eingeführter

Vertreter

von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Offerten unter J. P. 2462 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gesucht jüng. Kommis

mit guter Handschrift für sofort oder 1. Oktober, möglichst aus der Kohlen- oder Baumaterialien-Branche. Offerten unter K. B. 1000 an die Annexped. von Louis F. Lange in Gotha zu richten.

Vertrauensstellung.

Wirtschafterin gesucht, ält. Fräulein oder Witwe ohne Anhang, die ein. größ. Saalgeschäft, verbunden mit Restaurant, vorstehen kann. Wäsche im Haus. Gewohnte müßte dieselbe plätten und in Ordnung halten. Eintritt Ende August oder 1. September. Offerten mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter D. 6842 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Tüchtiger Bauführer gesucht.
Th. Lehmann & G. Wolff, Bauunternehmer, Halle a/S., Albrechtstr. 43.

Tüchtiger und energischer

Blech- und Kesselschmiedemeister

gesucht. Angebote unter B. e. 1948 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Als Stütze

wird spätestens zum 1. September für Familie eines höheren Beamten in Dessau ein gebildetes, gesundes Fräulein, welches selbständig kochen kann, bei Familienanschluß gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Nähere Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten postlagernd Dessau u. Chiffre A. W. 771

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Begräbnisamt bei Anmeldung von Begräbnissen die Einkommensteuer-Veranlagung regelmäßig vorzulegen ist.

Halle a. S., den 1. Juli 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift des Ortsstatuts vom 18 Juli/2. August 1893 berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger liegt vom

1. bis einschließlich 15. September d. Js.

während der Dienststunden im Bureau für Wahlangelegenheiten — Große Märkerstraße Nr. 20, zwei Treppen rechts — zur Einsicht aus.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei uns Einspruch erheben. Derselbe ist schriftlich anzubringen oder im obenbezeichneten Bureau zu Protokoll zu geben.

Halle a. S., den 4. August 1905.

Der Magistrat. Staude.

Sichere Existenz

bietet sich strebsamem Herrn mit 2300 Mark durch die Uebernahme der Fabrikation und des Alleinvertriebs eines patentierten Massenbedarfsartikels für Halle und Umg. Der Artikel ist konkurrenzlos, leicht absetzbar und kann in jedem Hause hergestellt werden. Großer Kundenkreis, laufende Nachbestellungen und hohes Jahreseinkommen werden durch Belege direkt nachgewiesen.

Ernste Reflektanten erfahren Näheres Montag und Dienstag 10—1 und 3—6 Uhr Hotel Continental. S. Sachter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050813023/fragment/page=0002

Verzeichnis

der im Bestellbezirk der Kaiserl. Postämter 1 und 2 in Halle (Saale), des Kaiserl. Postamts in Halle-Trotha und der zugeteilten Kaiserl. Postagenturen befindlichen **Verkaufsstellen für Postwertzeichen.**

A. Im Ortsbestellbezirk von Halle (Saale):

1. Beesenerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Lange jr.
2. Blumenthalstraße 23 „ „ August Berndt.
3. Bölbergasse 3 „ „ Bäckermeister F. Drieselmann.
4. Bölbergerweg 9 „ „ Materialwarenhändler H. Kunz.
5. Burgstraße 5 „ „ Restaurateur Jul. Herrmann.
6. „ 55 „ „ Buchdr.-Bes. Wilh. Hendrichs.
7. „ 62 „ „ Viktualienhändler Karl Reichert.
8. „ 72 „ Frau Wwe. Aug. Töpfer, Gastb. a. Mohr.
9. Dachritzstraße 2 „ Herrn Viktualienhändler Buschow.
10. Delitzscherstraße 19 „ „ Gastwirt Hermann Schneider.
11. „ 75 „ „ Kaufmann Albrecht Schulze.
12. Dessauerstraße 4 „ „ Materialw.-Händler Job. Jänicke.
13. „ 9 „ „ Friseur Otto Hoffmann.
14. „ 19 „ „ Viktualienhändler Hermann Ubde.
15. Domplatz 5 „ „ Materialwarenhändler Schmidt.
16. Dorotheenstraße 13 „ „ Kaufmann R. Erbe.
17. Fährstraße 11 a „ „ Schuhmachermeister F. Hartung.
18. Felsenstraße 5 „ „ Viktualienhändler Max Voigt.
19. Forsterstraße 35 „ „ Karl Krause.
20. Freiimfelderstraße 9 „ Frau Minna Weiße.
21. Friesenstraße 12 „ Herrn Modelltischler Chr. Jung.
22. „ 16 „ „ Kaufmann W. Rößler.
23. Geiststraße 54 „ „ Zigarrenhändler Jakob Pieper.
24. Glauchaerstraße 3 „ „ Delikatesshändler Carl Haring.
25. „ 19 „ Frau Wwe. Amalie Demmer.
26. „ 48 „ Herrn Kaufmann R. Georgii.
27. Goethestraße 19 „ „ Kaufmann Robert Dockhorn.
28. „ 39 „ „ Kaufmann Fr. Eckardt.
29. Gr. Brunnenstraße 28 „ „ Restaurateur P. Büchel.
30. „ 63 „ „ Kaufmann S. Korn.
31. Gr. Gosenstraße 12 „ „ Drogist Ernst Buschendorf.
32. Gr. Klausstraße 21 „ „ Viktualienhändl. Karl Bachmann.
33. Gr. Sandberg 15 „ „ Viktualienhändler Wilh. Müller.
34. Gr. Steinstraße 46 „ „ Kaufmann Weber.
35. „ 48 „ „ Zigarrenhändler Deffen.
36. „ 71 „ „ Richard Heinze.
37. Gr. Ulrichstraße 54 „ Firma M. Fär.
38. Gr. Ulrichstraße 30 „ „ M. Waltsgott Nachf.
39. Hermannstraße 7 „ Herrn Viktualienhändler Edm. Sorg.
40. Herrenstraße 20 „ Frau Wwe. Ida Mohs.
41. Huttenstraße 2a „ Herrn Gastwirt August Barthel.
42. Jacobstraße 42 „ Frau Berta Weinmann.
43. Kapellengasse 1 „ Herrn Viktualienhändler O. Schurig.
44. Kl. Brauhausstraße 23 „ „ Viktualienhändler Gust. Ehring.
45. Körnerstraße 9 „ „ Materialwarenhändler E. Liebig.
46. „ 46 „ „ Kaufmann Herm. Wittig.
47. Leipzigerstraße 80 „ „ Ludwig Barth.
48. Mansfelderstraße 31 „ „ Restaurateur Louis Graul.
49. „ 43 „ „ Restaurateur Hermann Kothe.
50. „ 50 „ „ Kaufmann P. Lung.
51. Martinistraße 5 „ „ Buchbinder R. Rocke.
52. Merseburgerstraße 32 „ „ Zigarrenfabrikant W. Hänisch.
53. „ 64 „ „ Schneidermstr. Gustav Oldenburg.
54. „ 109 „ Frau Amalie Strehl.
55. Moritzkirche, An der, 1 „ Herrn Kaufmann H. J. Neukner
56. Pfännerhöhe 42 „ „ Rich. Böhme.
57. Raffineriestraße 1 „ „ Gastwirt Wilhelm Wittig.
58. „ 6 „ „ Viktualienhändler Fr. Wolfram.
59. Reilstraße 11 „ „ Kaufmann Wilhelm Peasch.
60. Richard Wagnerstraße 16 „ „ E. Claussius.
61. Rud. Haymstr. 7 „ „ Kaufmann Richard Hörig.
62. Schmeerstraße 8 „ „ Buchbindermeister K. Grunewald.
63. Schmiedestraße 19 „ „ Viktualienhändler Karl Eschrich.
64. Seebenerstraße 56 „ Frau Wwe. H. Giebeler.
65. Südstraße 53 „ Herrn Zigarrenhändler Radmüller.
66. Thomasiusstr. 14 „ „ Viktualienhändler Hermann Koch.
67. Triftstraße 29 „ Frau Lina Franke.
68. Wittekindstr. 44a „ Herrn C. Lange.
69. Wörmlinerstraße 97 „ „ Viktualienhändler K. Wolf.

B. Im Ortsbestellbezirk von Halle-Trotha:

70. Saalwerderstraße 14 bei Herrn Kaufmann H. Schaak.
71. Trothaerstraße 8 „ „ „ Schmiedel.
72. „ 36 „ „ Gastwirt Schmidt.
73. „ 42 „ „ „ H. Vogel.
74. „ 58 „ „ Kaufmann O. Brandt.
75. „ 78 „ „ Schubert.

C. Postagentur in Halle-Cröllwitz:

76. Dölauerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Sparmann.
77. Lettinerstraße 4 „ „ „ Alfred Brecht.
78. Talstraße 2 „ „ „ Paul Creuzmann.
79. „ 26b „ „ Restaurateur Karl Hentze.
80. Weißenburgstr. 15 „ „ Gärtner Job. Herrmann.

D. Im Landbestellbezirk:

Dreckente bei Herrn Gastwirt Pfeiffer.
Rosengarten „ „ Gastwirt B. Müllers.
Seeneichen „ „ Kaufmann Wenig.
Sportpark „ Herrn Gastwirt Louis Elste.
Zwintschöna „ „ Kaufmann Brendel.

E. Postagentur Dederstedt.

In Dederstedt bei Herrn Kaufmann Traugott Olze.

F. Postagentur Delitz am Berge.

In Hohenweiden bei Herrn Gastwirt Heinrich Kloß.
„ Rattmannsdorf „ „ „ Karl Kaisler.
„ Rockendorf „ „ „ Heinrich Lindner.
„ Röpzig „ „ „ Karl Gottschalk.

G. Postagentur Diemitz:

In Diemitz, Berlinerstraße 6, bei Herrn Restaurateur Willy Tschirch.
„ „ Werderstraße 6, „ Frau Kaufmann Auguste Reinicke.

H. Postagentur Dieskau (Saalkr.).

In Dieskau Nr. 3 bei Frau Kaufmann Karoline Seel.
„ Dieskau Nr. 29 „ Herrn „ Otto Zetsche.

J. Postagentur Dölau (Bez. Halle).

In Dölau, Mansfelderstraße, bei Herrn Gastwirt Ferdinand Wendt.
„ „ Heideweg, „ „ Konditor Karl Ellemann.
„ Brachwitz „ „ Kaufmann Julius Becker.
„ „ „ „ Bäckermeister Wilhelm Mieth.
„ Friedrichsschwerz „ „ Kaufmann Gustav Richter.
„ Lieskau „ „ Gastwirt Emil Rübl.

K. Postagentur Fienstedt.

In Fienstedt bei Herrn Kaufmann Ludwig Euchler.

L. Postagentur Hohentburm (Saalkr.).

In Zwebendorf bei Frau Kaufmann Amalie Günther.

M. Postagentur Holleben.

In Holleben bei Herrn Kaufmann Friedrich Ifland.
„ Benckliß „ „ Bäckermeister Gustav Markgraf.

N. Postagentur Lettin (Saalkr.).

In Lettin bei Herrn Kaufmann Richard Apitz.

O. Postagentur Rietleben.

In Rietleben bei Herrn Gastwirt Ferdinand Maenicke.

P. Postagentur Rotteldorf (Mansf. Seekreis).

In Böseburg bei Herrn Gastwirt Gustav Meise.

Q. Postagentur Schlettau (Saale).

In Schlettau bei Herrn Kaufmann Johannes Wernicke.

R. Postagentur Schochwitz.

In Schochwitz bei Frau Gastwirt Selma Stamm.

S. Postagentur Zicherben.

In Zicherben bei Herrn Kaufmann Reinhold Bubendey.
„ „ „ „ „ Ernst Döritz.
„ „ „ „ „ Gastwirt Karl Steinkopf.

Außerdem bei den Postbilfsstellen in

Benkendorf bei Delitz a. B.
Bölberg bei Halle (S).
Brachwitz b. Dölau Bez. A.
Bruckdorf bei Dieskau.
Büschdorf bei Reideburg.
Burgsdorf b. Rotteldsburg
Canena bei Halle (Saale).
Dölau bei Reideburg.
Friedrichsschwerz bei Dölau, Bez. Halle.
Gorslebei bei Schochwitz.
Gutenberg bei Trotha.
Kleinkugel bei Reideburg.
Krimpe bei Schochwitz.
Lieskau bei Dölau.
Möglich bei Halle (Saale).
Möll bei Trotha.
Naundorf bei Beesenstedt.
Naundorf bei Reideburg.
Neukirchen bei Delitz a. B.
Räther bei Schochwitz.
Seeben bei Trotha.
Schönnewitz bei Reideb.
Stemmerzh b. Reideburg.
Tornau bei Halle (Saale).
Volkmaritz b. Dederstedt.
Wilz bei Fienstedt.
Zörnitz bei Beesenstedt.
Zwintschöna bei Dieskau.

Kaiserliches Postamt 1.

Im Handelsregister Abteilung B sind heute folgende Eintragungen erfolgt:

Nr. 117 betreffend die **Aktiengesellschaft Kaliwerk Krügershall zu Halle a/S.** Bergingenieur **Wilhelm Tippe** in Erkelenz ist als Kaufmann Karl Lange ausgeschieden und an seiner Statt der Direktor **Ferdinand Schweisgut** in Halle a/S. bestellt.

Nr. 120. Die Gesellschaft in Firma **Dr. Mager & Hoffmann,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Halle a/S. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. August 1905 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung neuer chemisch-technischer Verfahren und Handel mit den gewonnenen Produkten. Das Stammkapital beträgt 21.000 Mark. Geschäftsführer ist der Kaufmann **Oskar Hoffmann** in Halle a/S. Der Geschäftsführer vertritt allein die Gesellschaft und ist berechtigt, die Firma allein zu zeichnen.

Nr. 121. Die Aktiengesellschaft in Firma: **Felten & Guilleaume Lahmeyerwerke,** Aktiengesellschaft zu Mülheim a/Rhein mit einer Zweigniederlassung in Halle a/S. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Dezember 1899 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und Weiterführung des Geschäftes der Handelsgesellsch. **Felten & Guilleaume** in Mülheim a/Rhein, sowie überhaupt: a) Errichtung oder Erwerbung und Betrieb von Fabriken und sonstigen gewerblichen Anlagen auf den Gebieten der Drahtindustrie, der Metallurgie und der angewandten Elektrotechnik und im allgemeinen Unternehmungen jeder Art auf diesen Gebieten; b) An- und Verkauf, sowie eigene Erzeugung von Rohstoffen und Herstellung von fertigen, wie halbfertigen Waren und von Maschinen jeder Art, welche zu den bei a bezeichneten Betrieben und Unternehmungen erforderlich oder dienlich sind; c) Erwerbung und Betrieb von Erz-, Kohlen- und sonstigen Bergwerken, Errichtung oder Erwerbung und Betrieb von Anlagen jeder Art zur Zugutemachung und weiteren Verarbeitung der aus Bergwerken und aus der Ausbeutung von anderen Gerechtsamen gewonnenen Produkte, sowie Handel in solchen Produkten; d) Erlangung von Konzessionen zur gewerblichen Ausnutzung der Elektrizität und Ausbeutung derselben in eigenem Betriebe oder mittels sonstiger Verwertung; e) Beteiligung bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen auf den Gebieten der Drahtindustrie, Metallurgie und angewandten Elektrotechnik, Begründung, Uebernahme und Finanzierung solcher Unternehmungen, sowie Veräußerung und sonstige Verwertung der Beteiligung bei denselben; f) Anlagen, Beteiligungen und Geschäfte aller Art im allgemeinen, welche geeignet sind, die vorbezeichneten Gesellschaftszwecke zu fördern, insbesondere auch der Betrieb von Speditions-, Lager- und Frachtgeschäften.

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 4 Mai 1905 hat die Gesellschaft das Fabrikationsgeschäft der „Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. **W. Lahmeyer & Co.** in Frankfurt am Main übernommen und führt dasselbe für ihre Rechnung weiter. Das Grundkapital beträgt 55,000.000 Mark und ist in 55,000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mk. eingeteilt. Der Vorstand, welcher vom Aufsichtsrat bestellt wird, besteht aus folgenden Personen:

Professor **Bernhard Salomon,** Frankfurt a. M.,
Alfred Altzalck, Frankfurt a. M.,
Carl von der Derbera, Mülheim am Rhein,
Friedrich Jordan, Frankfurt a/M.,
Johann Mathias Kemp, Cöln am Rhein,
L. A. Roosen Runge, Mülheim am Rhein,
Friedrich Schleifenbaum, Mülheim am Rhein,
Albrecht Schmidt, Frankfurt a/M.,
Carl Sieben, Mülheim a/Rh.,
Wilhelm Vogelsang, Frankfurt a/M.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind zwei Vorstandsmitglieder berechtigt. Die Generalversammlung wird durch einmalige Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger berufen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in demselben Blatt unter Vordruck der Firma und mit der Unterschrift „Der Vorstand" oder „Der Aufsichtsrat", je nachdem sie von Ersterem oder Letzterem ausgehen.

Halle a/S., den 7. August 1905.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Leipzig Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten I. Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

* Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Wer Teilhaber sucht od. lich beteil. will, wer irgend ein Geschäft od. Grundstück kaufen oder verk. will, verl. kostenfr. Zusend. d. Deutschen Finanz-Zeitung, Leipzig 6.

Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch,
Eisenbaufabrik und Eisengießerei.

Grösste Spezialfabrik für Wintergärten und Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.

Aelteste Fabrik dieser Branche, gegründet 1864.

Auf vielen größeren Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiiert.

Als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die **großen Palmenhäuser** im **Friedrich Wilhelms-Garten** zu **Magdeburg,** das **große Palmenhaus** im **Leipziger Palmengarten** und viele andere mehr.

Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender **Spezialitäten:** **Stall-Einrichtungen, Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzelte, photograph. Ateliers, Fenster, Frühbeetfenster, sowie Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau** jeder Art, Maschinengarb. u. Baugarb. **Kataloge und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.**

Grösste Hallesche Hausschlachterei

mit Motorbetrieb.

Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.

Fernspr. 1833.

Jeden Montag und Donnerstag:

Grosses Schlachtefest.

Hochfeine Wurstwaren

aus nur reinem, frischem Schweinegut.

„Diadem Cacao"
Hauswaldt
Deutsches Fabrikat ersten Ranges
Pfund M 2.40

Laden mit 3 Schaufenstern, dicht am Markt, günstig zu vermieten **Brüderstraße 16, II.**

Villa.

Hochherrschaftliche Villa in Blankenburg Harz, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist erbrequiliungshalber verkäuflich.

Die Villa enthält 12 elegante Zimmer, Veranda, Balkons u. ausreichende Wirtschaftsräume. Das Grundstück ist eins der schönsten am Platze, liegt in geschützter Lage mit ausgezeichneter Fernsicht in schönem großen Garten mit Park und Obstanlagen. Näheres: **A. Tippe, Blankenburg (Harz).**

Flottes Restaurant

mit Damenbedienung in Tür. Industries u. Badeorte sofort mit 2000 M. Anzahl. zu **verkaufen.** Grundstück mit allem Inventar kostet 26.000 M. Reine Goldgrube. Auch geht es ohne Damenbedienung. Selbstreflektanten erhalten Auskunft auf Offerten unter **6411 M.** an die Exped. d. Ztg.

Install. u. Bauklempnerei,

sehr gut eingeführt und voll beschäftigt in Stadt von ca. 500,000 Einwohnern, veränderungshalber zu verkaufen. Tausche event. gegen Hausgrundstück oder Bauplatz. Gefl. Off. unter **U. L. 710 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Hypotheken-Kapitalien

vermittelt Robert Plötz, Bernhardstraße 53, parterre

50,000 Mark

verleihe zur Oktober auf erste gute Hypothek und erbitte direkte Offerten unter **L.L. 613** durch die Exp. d. Ztg.

Für Molkereien

geeignete Räume Nähe der Bahn, mit Pferd. Stalung, Keller, ev. Wohnung, zu **vermieten.** Off. u. **L.L. 624** an die Exp.

Osendorferstraße 7

2 St., 2 Kam., Küche, Zub., I. Et., 330 Mk., p. 1. Okt. cr. zu beziehen. Zu erfragen bei **Döring, parterre.**

Hochherrschaftliche Wohnung
Poststraße 18,

II. Etage, 10 Zimmer, reichliches Zubehör, Gas und elektrische Lichtanlage, Zentralheizung, sof. oder später zu verm.

Huttenstraße 5

Stube, 2 Kam., Küche, Zubehör, 235 u. 240 Mk., Stube, 1 Kam., Küche, Zub., Hinterh., 168 Mk., Laden nebst Wohnung, 400 Mk., per 1. Oktober cr. **zu vermieten.** Näheres **Osendorferstraße 7, part.**

Parterre-Wohnung Bölbergasse 2

an der **Gr. Ulrichstraße** sofort oder später zu beziehen, ev. mit **Telephonbenutzung und Nebeneinkommen.**

Magdeburgerstr. 59, II. Et. links,

4 St., 1 K. u. Zub., per 1./10. zu verm.

Herrschaftliche Wohnung
Königstrasse 63,

6 Zimmer, Küche u. reichl. Zubeh., **per 1. 10. zu verm.** Näh. daselbst part.

2 Wohnungen, eine St., K. u. K., eine 4 St., 2 K. u. K. **Schwetschkestr. 19.**

Wohnung, 4 St., 2 K., K. u. Zub., 1. Okt. zu verm. **Schwetschkestr. 19.**

Für einen **j. Mann** von 19 J., der die Universität besuchen soll u. seiner Gesundheit halber einiger Pflege bedarf, **gute Pension zum 15. Okt. gesucht.** Gefl. Adressen unter **6415 Q.** an die Expedition.

Ein jung., gebild., gemütvoll. deutsch. Mädch. v. Lande, ganz allein st., 200.000 M. disvon.. w. glückl. **Heirat** m. sol. Herrn (w. a. o. Verm.). Aufr. a. **Fides,** Berlin 18.

Elektrisch. Gasheizung

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Inhaber: Otto Burkhardt,

Gr. Märkerstr. 17.

Bettfedern. Inlettstoffe.

Familien-Nachrichten.

Heute verschied plötzlich am Herzschlage mein lieber guter Mann, Vater und Schwiegersohn, der **Diakonus**

Reinhold Sachse

im 67. Lebensjahre.

Dies zeigt hierdurch tieferschüttert im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Emilie Sachse geb. Neumann.

Wettin a. S., den 12. Aug. 1905.

Die Beerdigung findet Dienstag den 15. August nachm. 2 Uhr von der Nikolaikirche aus statt.

Verlobt: Frl. Meta Stolberg mit Hrn. Louis Koch (Sondershausen, Bad Köstritz).

Geboren: Sohn: Herrn Pfarrer O. Rottmann (Gothel). — Tochter: Hrn. Ernst Berlin (Halberstadt); Hrn. Albert Rebetzhge (Halberstadt).

Gestorben: Hr. Musikdirektor Franz Bachmann (Gera); Herr Ed. Böhm (Debichwitz); Hr. Paul Schaller (Gera); Frau Witwe Auguste Reichardt Sohn Walter (Jena); Herr Pfarrer a. D. Karl Dittmar (Altenburschla); Herr Ernst Heller (Eisenach); Hrn. Robert Krause Tochter Frieda (Eisenach); Hr. Ober-Postschaffn. Karl Hauf (Weimar); Hrn. Karl Lange Tochter Elly (Weimar); Hr. Rud. Schäfer (Nordhausen); Herr Hermann Geist (Salza); Herr Wilhelm Schneller (Ilfeld).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050813023/fragment/page=0003

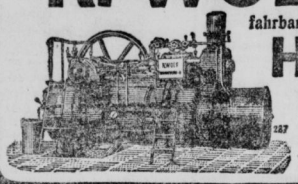
Tafelglas, Spiegelglas, Rohglas. | **Gold- und Politurileisten, fertige Bilderrahmen, Glaser-Diamanten.** | **G. Kohlig,** Leipzigerstr. 91. | **Atelier** für moderne **Bilder-Einrahmungen.** | **Werkstatt** für alle **Glaser-Arbeiten.**

80 Kutschwagen, neue moderne und wenig gebr. Land-, Phaetons, Coupés, Kutscher-Jagd- u. Personen-Dogcarts, nur Ia. Fabrikate und Geschirre **Berlin,** Luisenstr. 21. **H. Hoffschulte.**

Stahlpanzer-Geldschränke, feuer- und diebessicher **J. C. Peizold, Geldschrankfabrik, Magdeburg.** Preise äußerst billig. — Catalog kostenfrei. —

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU**



fahrbare und feststehende Sattdampf- und Patent-

Heissdampf-

Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der **Neuzeit.**

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Vertr.: **Herm. Gercke,** Leipzig-Gohlis' Aeussere Hallesche Str. 38.

Walhalla-Theater

Direktion: **Otto Herrmann.**

Der durchweg glänzende Spielplan dauert nur noch etliche Tage.

Sonntag

Nachmittagsvorstellung.

Anfang 4 Uhr.

Kinder zahlen halbe Preise.

Auftreten sämtlicher Künstler.

Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft

Vulcan.

Ein von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats an die Aktionäre gerichteter Aufruf, betreffend die Vorlagen für die

Generalversammlung am 30. August 1905

ist außer bei der Gesellschaft bei nachstehenden Stellen zu erhalten:

Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin,
S. Bleichröder, „
Direktion der Diskonto-Gesellschaft, „
Wm. Schlutow, Stettin,
Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg.

Diese Firmen sind auch bereit, die Vertretung von Aktien im Sinne dieses Aufrufes zu übernehmen.

Wintergarten.

Dienstag den 15. August I. Soiree der altbeliebten

Steidl-Sänger

mit ihrem unvergleichlichen Repertoire.

Neu! Lachen! Lachen! Neu!

Cabarett-Nieselprism.

Grösster Quatsch des XX. Jahrhunderts v. Fritz Steidl.

In Berlin 300 mal aufgeführt!

Anfang 8 Uhr. Entree 60 Pfg. Sperrsitz (num.) 1,20 Mk.

Vorverkauf der num. Sitze täglich im „Wintergarten."

Lehrer-Gesangverein

(Direktion: Professor Reuble).

Montag, den 14. August, nachmittags 5½ Uhr **Uebung und Generalversammlung** im Saale der Volksschule.

Technikum Stadtsulza S.-W.

Bangewerk- u. Maschinenbauschule.

Deutsche Seemanns-Schule

Hamburg-Waltershof.

Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung lebenslustiger Knaben.

Prospekte durch die Direktion.

Zeche Friedrich Wilhelm, Halle S.

Braunkohlenwerke Elsdorf—Zscherben.

Fernspr. 424. Geschäftsräume Gr. Märkerstr. 20, p. Fernspr 424

Empfehlen als altbewährtes Heiz- und Küchenmaterial

Ia. Zscherbener Dampf-Nasspresskohlensteine

in Fuhren von 1000 Stück,

Ia. Briketts in vorzüglicher Güte

frei Gelass bis 1. Oktober a. c.

zu **Sommerpreisen.**

Technikum Hildburghausen

Höhere Maschinenbau- und Elektrotechnikerschule, Bangewerk- und Tiefbauschule.

Programm frei.

Herzogt. S. Altenburg.

Baugewerkschule Roda S. A.

Reifezeugnisse v. Innungsverbande Deutscher Baugewerksmeister anerkannt. Progr kostenfrei durch

Direktor Körner.

Lette-Verein,

Berlin W.,

Viktoria-Luisenplatz 6,

unter dem Protektorat J. M. der Kaiserin und Königin.

Schulen und Pensionat.

1. Gewerbeschule: Ausbildung in allen wirtschaftlichen Fächern und weiblichen Handarbeiten für Beruf und Haus.
2. Kurse: Handelswissenschaften.
3. Lehr-Anstalten für Photographie, Buchbinderei, Schriftsetzerinnen 2c.

Prospekte und nähere Auskunft durch das **Verwaltungs-Bureau.**

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Führer durch Halle a. d. S.

und seine

staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von

G. Genzmer Stadtbaurat. und **Dr. G. Förtsch** Stadtrat.

Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend 2c.

5. und 6. Tausend. 1904.

Preis elegant gebunden mit Stadtansicht ℳ 1.—

Plan der Stadt Halle a. d. Saale.

Neu entworfen und gezeichnet vom Stadtbauamt.

Maßstab 1:10000.

Ergänzt bis Ende 1903.

Preis 50 Pfg.

Karte der Umgegend von Halle a. d. S.

Maßstab 1:50000.

Preis 50 Pfg.

Halle a. d. S. **Otto Hendel, Verlag.**

Anhaltische Bauschule Zerbst

Hochbau-, Steinmetz- und Tiefbautechniker.

Gleichberechtigung m. d. Kgl. Preuss. Baugewerk-Schulen.

Reifezeugnisse v. d. Preussisch. u. Anh. Regierung, sowie v. Verb. Deutsch. Baugewerksmeister anerkannt.

lt. Erlass v. 22. Febr. 1904. Lehrpl. kostenfr.

Kurhaus Oranienbaum

Luft-Kurort Oranienbaum bei Dessau.

Von ärztlichen Autoritäten des milden Klimas und der Fichtenwaldungen wegen empfohlen. Fäder im Hause. Pension von 3 Mk. ab. Fernsprechanschluß Amt Wörlitz Nr. 29. Besitzer: **Otto Thürnagel.**

Dr. Weiser's Sanatorium

Neustadt a. Orla (Thüringen)

für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, chronische u. Stoffwechselkrankheiten. Physik.-diätet. Kurmethoden. Alle Kurmittel, Zander-Institut, Vibrationsmassagen. Das ganze Jahr geöffnet und besucht.

Heilung chronischer Fälle nach bewährter Methode.

Sommerfrische Weibertalmühle

bei **Roda S.-A.**

(an der Weimar-Gerner Bahn).

Restaurant. Pension von 3 ℳ an, komfort. behagl. Zimmer. Bad, Fernsprecher, Spezialität: Forellen, idyllisch schön, inmitten herrlichen Hochwaldes und Mündung dreier Täler gelegen, vom Rodaer Kurhaus hochaufragend auf gutgepflegten Waldspaziergängen in 20 Min. leicht zu erreichen.

Besitzer **Theodor Voss.**

Gross-Tabarz. Thüringer Wald. Herrlich gelegene, vielbesuchte Sommerfrische und Luftkurort. Frequenz 1904: 4700 Personen. Ausk. u. Prosp. d. d. Fremden Comité.

Wendefurth im Bodetal, Harzidyll. **Quensels Kurhaus,** Hotel und Pension. Bestempfohlenes Haus, direkt a. Walde.

Dr. med. F. Bartels' Sanatorium

Bad Kreischa bei Dresden

für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten

Hauptanstalt 7—12 ℳ, Zweiganstalt (Volksheilstätte) 4—6 ℳ pro Tag für alles. Das ganze Jahr besucht. Prospekte.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M.

Höhenkurort Voigtslust

Hotel u. Pension b. Clausthal i. Oberharz. 600 m hoch. Best. Haus i. prachtv. ruh. Lage, im Fichtenwalde. 65 Zimmer, 100 Bt. Großes hdl. Gesellschaftsräume viel lichte ebene Waldwege. All. Komfort. Elektr. Licht. Teleph. Bäder i. H. Freie Schwimmanst. f. Damen u. Herren i. unmit. Nähe. Illust. Prosp. d. d. Bes. **Bruno Bock.**

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest Katalog m. Empfehl viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **H. Unger, Gummiwarenfabrik** Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Der Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika

hält noch immer an!

Noch immer kämpfen unsere tapferen Truppen mit den aufrührerischen Eingeborenen und wenn erfreulicherweise auch in letzter Zeit manche Erfolge auf unserer Seite zu verzeichnen gewesen sind, so läßt sich das Ende des Kampfes gar nicht absehen.

Nach allen aus Deutsch-Südwest-Afrika kommenden Berichten leiden unsere braven Soldaten schwer unter den fortwährenden Kämpfen und anstrengenden Märschen in der alldenden Sonnenhitze und es ist unsere Pflicht, diesen und den armen Verwundeten und Kranken Erfrischungen und was ihnen ihre Leiden erleichtern könnte, zukommen zu lassen.

Wir wenden uns deshalb an die Bewohner unserer Stadt und Umgegend mit der herzlichen Bitte, die Not und Entbehrungen unserer Truppen durch Eingabe von Liebesgaben mildern zu helfen. Es wäre z. B. sehr erwünscht Schokolade, Tee, Kakao, Limonadenpulver, Seife, Zigaretten, Zeitschriften, Bücher, Briefpapier, Kämme, Taschenmesser, Stiftumpfe, Unterzeug u. dgl. mehr.

Da wegen der mangelhaften Beförderungsmittel und großen Entfernungen auf afrikanischem Gebiete größere Kolli erfahrungsmäßig nur sehr selten, 5 und 10 Pfund-Pakete aber stets gut befördert werden können, so empfiehlt sich die Verpackung an diesem Gewicht.

Zur Empfangnahme und Weiterbeförderung nach Afrika sind bereit:

Frau Geheimrat **Lehmann,** Burgstr. 46 u. Gr. Steinstr. 19, part. links,
Herr **Bock,** Kaufmann, Breitestraße 1,
„ **Eisenträger,** Kolonialhaus, Geiststraße 2,
„ **Blau,** Konditor, Gr. Ulrichstraße,
„ **Ebermann,** Gr. Steinstraße,
„ **Weddy-Pönicke,** Leipzigerstraße 6,
„ **Reichardt,** Kaufmann, Burgstraße 69,
„ **Steinbrecher & Jasper,** Zigarrengeschäft, Geiststraße,
„ **Tanich & Grosse,** Gr. Steinstraße 79.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Weidbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Waldhalle).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/26 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee Kakao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

„Hochfein parfümiert."

Jugendfrische verleiht **Guthmann's Cosmos-Seife**

Ist die reinste u. mildeste all. Toilettenseifen, erzeugt einen zarten, rosigen Teint u. sammetweiche weisse Haut. Elégant. Fettgehalt. Vornehm. Parfüm.

Pfd. M. 1.25 Dresden

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

„Für die Frau"

von **Emma Rosenthin,** frühere Hebamme (Gold. Medaillen, Ehrendiplom, 18 Patente, deutsch Reichspatent, tausende Dankschreiben).

Zusendung gratis und franko von

Rosenthin's Versandhaus, Berlin S. 43, Sebastianstr. 43.

Sämtl. hygien. Bedarfsartikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050813023/fragment/page=0004